

高松宮殿下記念世界文化賞
PRAEMIUM IMPERIALE

PRESSEINFORMATION

PRAEMIUM IMPERIALE 2021 an Sebastião Salgado und James Turrell verliehen

Zeremonien in Paris und New York, unter anderem mit Cindy Sherman und Kanye West

Berlin, 20. Oktober 2021. Die Japan Art Association hat den Kunstpreis PRAEMIUM IMPERIALE 2021 gestern in Paris an Sebastião Salgado und heute in New York an James Turrell verliehen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde die zentrale Preisverleihung, die normalerweise zu dieser Zeit in Tokio stattfindet, durch einzelne Zeremonien in dem Land ersetzt, in dem der jeweilige Preisträger lebt. Der PRAEMIUM IMPERIALE ist mit 15 Millionen Yen (derzeit rund 115.000 Euro) für jeden Preisträger dotiert, dazu einer Urkunde und einer Gedenkmedaille aus massivem Gold. Diese wurden den beiden Preisträgern von den Botschaftern Japans in deren Residenzen überreicht. Das japanische Kaiserhaus, das hinter der Japan Art Association und dem PRAEMIUM IMPERIALE steht, war mit Grußworten und Gratulationen von Ehrenschirmherr Prinz Hitachi präsent.

Die Zeremonie in New York wurde von David Rockefeller Jr., Ehrenberater des PRAEMIUM IMPERIALE, moderiert. William Luers, ebenfalls Ehrenberater, überreichte James Turrell seine Urkunde. An der Zeremonie in New York nahmen auch Glenn Lowry, Direktor des Museum of Modern Art, sowie frühere Preisträger teil, darunter Emilia Kabakov (2008, Skulptur), Steven Holl (2014, Architektur), Cindy Sherman (2016, Malerei) und Tod Williams & Billy Tsien (2019, Architektur). Der Musiker Kanye West, bekannt als passionierter Bewunderer von James Turrells Werk, war ebenfalls anwesend. Kanye West unterstützt James Turrells Schaffen maßgeblich, unter anderem durch eine Spende über 10 Millionen Dollar für die Entwicklung von dessen Großprojekt *Roden Crater* in Arizona.

Mit den Verleihungszeremonien haben die Preisträger in den Kategorien Skulptur (James Turrell) und Malerei (Sebastião Salgado) die Auszeichnungen als erste unter den Preisträgern von 2021 erhalten. Die Verleihungen an Glenn Murcutt, diesjähriger Preisträger in der Kategorie Architektur, sowie an den Cellisten Yo-Yo Ma in der Kategorie Musik folgen in Kürze.

Mit dem PRAEMIUM IMPERIALE ehrt die Japan Art Association seit 33 Jahren Künstler aus aller Welt für ihr Lebenswerk. Der Preis gilt als international größte und prestigeträchtigste Ehrung. Zu den bisherigen Preisträgern zählen unter anderem Anne-Sophie Mutter, Catherine Deneuve, Riccardo Muti, Issey Miyake, Martin Scorsese, Pina Bausch, Gerhard Richter, Claudio Abbado, Daniel Barenboim, David Chipperfield, Christo & Jeanne-Claude, Robert Rauschenberg, Rebecca Horn, Anselm Kiefer, Sigmar Polke, Wolfgang Laib, Ingmar Bergman und Sophia Loren.

Internationale Berater schlagen der Japan Art Association jährlich Kandidaten in den fünf Kategorien Malerei, Skulptur, Architektur, Musik und Theater/Film vor. Neben dem ehemaligen japanischen Ministerpräsidenten Shinzo Abe gehören zum aktuellen Beraterkreis Lamberto Dini (Ministerpräsident Italiens a.D.), Lord Christopher Patten (Kanzler der Universität Oxford a.D.), Prof. Klaus-Dieter Lehmann (Präsident des Goethe-Instituts a.D.) und Jean-Pierre Raffarin (Premierminister Frankreich a.D.).

Mehr Infos und Bildmaterial unter <https://www.jaa-pipress.org/german2021> (Login: germany8140)

Pressekontakt PRAEMIUM IMPERIALE

HEESCH Kommunikation, Fasanenstraße 13, 10623 Berlin

Tel. 030 - 890 61 890, Email: presse@heesch-kommunikation.de